

Förderpreis Münchner Lichtblicke
Protokoll der Jurysitzung am 15.11.2024

Anwesend:

Verena Dietl, Dimitrina Lang, Waseem Achim Seger, Radoslav Ganev, Linh Nguyen, Antje Herbst (Büro Bürgermeisterin), Maryam Kazemi (Lichterkette e.V.), Serverin Schwarzhuber (Vertretung Judith Greil, KJR), Eleni Iliadou (BR)

TOP 1: Kategorie “Einrichtung / Initiative”

Preisträger 2024: **Migration macht Gesellschaft**

Begründung: Die Jury hat sich für Migration macht Gesellschaft entschieden, da der gemeinnützige Verein mit einem kleinen Team und begrenzten Ressourcen einen bemerkenswerten Impact auf die soziale Landschaft Münchens erzielt. Der Verein bietet umfassende Unterstützung, von der persönlichen Beratung für Menschen mit Migrationsbiografien über die asyl- und aufenthaltsrechtliche Beratung in Zusammenarbeit mit der Rechtshilfe München e.V. bis hin zur Organisation vielfältiger Veranstaltungen zu gesellschaftspolitischen Themen – sowohl global als auch lokal. Seminare, Ausstellungen, Lesungen und Musik sind nur einige der Formate, mit denen der Verein seinem Namen alle Ehre macht.

Ein besonderes Highlight ist das Projekt Migration macht digitale Medien, das sich mit der Gestaltung digitaler Räume durch migrationsspezifische Themen auseinandersetzt und vor allem Schüler:innen anspricht. Dieses zeitgemäße Engagement setzt neue Impulse für Integration und Teilhabe in einer digitalisierten Welt.

TOP 2: Kategorie “Projekte”

Preisträger 2024: **Vue Belle**

Begründung: In der Kategorie „Projekt“ wurde das Bandprojekt Vue Belle ausgezeichnet. Die Band wurde im Herbst 2018 von dem Künstler Paul Huf ins Leben gerufen. Ihre Gründung wurde von den Einrichtungen Bellevue di Monaco und der Refugio Kunstwerkstatt unterstützt. Vue Belle besteht aus Mitgliedern mit Fluchterfahrungen, die ihre persönlichen Geschichten in die Songtexte und den Sound der Band einfließen lassen. Mit ihrer Musik bereichert die Band die Münchner Kulturszene und trägt dazu bei, die Sichtbarkeit von Geflüchteten sowie die Bedeutung von Integration und kulturellem Austausch zu fördern.

TOP 3: Kategorie “Einzelperson”

Preisträgerin 2024: **Mathilda Legitimus-Schleicher**

Begründung: Der Vorschlag zur Einzelperson wurde von der Jury eingebracht, die sich auf Mathilda Legitimus-Schleicher einigte. Seit Jahren engagiert sie sich für internationalen Austausch sowie transkulturelle Verständigung und fördert Akzeptanz in der Gesellschaft. Besonders in der Münchner Stadtgesellschaft setzt sie sich entschieden gegen Ungerechtigkeit, Diskriminierung und Rassismus ein, mit einem Fokus auf Intersektionalität und die Förderung junger Talente. Zudem unterstützt sie Kinder aus migrierten Familien, Frauen – insbesondere Opfer häuslicher Gewalt und Menschenhandel – und trägt durch ihr Wirken in zahlreichen beruflichen und ehrenamtlichen Funktionen zu einem harmonischen Miteinander bei.

TOP 4: Lobende Erwähnungen

1. Lobende Erwähnung 2024: Boxwerk

Begründung: Die erste lobende Erwähnung geht an das Boxwerk. Ziel des Projekts ist es, marginalisierten Gruppen den Zugang zum Boxsport zu ermöglichen. Durch das Training sollen Kinder und Jugendliche sowohl körperlich als auch mental gestärkt werden. Ergänzend zum regulären Training initiiert das Boxwerk Projekte wie „Boxwerk vs. Racism“ und kooperiert mit verschiedenen Münchner Schulen.

2. Lobende Erwähnung 2024: AKA e.V.

Begründung: Die zweite lobende Erwähnung 2024 geht an den AKA Aktiv für interkulturellen Austausch e.V., der im kommenden Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert. Der Verein zeichnet sich durch ein vielfältiges Angebot aus, das Beratung, Vernetzung und Unterstützung für Münchnerinnen und Münchner sowie Neuzugezogene mit und ohne Migrationshintergrund umfasst. Um möglichst niedrigschwellig zu arbeiten, kooperiert der Verein mit Schulen, Fördereinrichtungen, dem KVR und den Sozialbürgerhäusern.

Sonstiges:

Die Jury diskutierte über die Möglichkeit die Bewerber:innen der Einrichtungen/Einzelpersonen/Projekte die im vorangegangenen Jahr innerhalb der engeren Auswahl besprochen worden sind, in eine „Warteliste“ für das nächste Jahr aufzunehmen. Dazu sollten alle Jurymitglieder mit der Aufnahme auf die Liste einverstanden sind.